

BERGISCHE UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

✉ 42097 Wuppertal
Telefax (0202) 439-2901
Telefon (0202) 439-0
www.uni-wuppertal.de



Präsidium des Studierendenparlaments

StuPa-Präsidium
Frau Konstanze Wagner
Herr Cornelis Lehmann
Herr Simon Funken
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM 17.01.2016
GESPRÄCHSPARTNERIN KONSTANZE WAGNER
GEBÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)
E-MAIL konstanze.wagner@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa.uni-wuppertal.de

~~Vorläufiges~~ **Protokoll der 8. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am
06.01.2016**

Datum: 06.01.2016

Beginn: 18:16 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Anwesende Parlamentarier*innen: Konstanze Wagner, Simon Funken, Wiebke Kleine, Mike Stephan, Jonas Schroer, Julia C. Mahner, Najib Benkid, Erhan Yesilöz, Mehmet Özkan, Björn Augner, Lukas Vaupel, Vanessa Warwick, Cornelis Lehmann, Reza Nouri Inanlou

Ebenfalls anwesend sind die Parlamentarier*innen Stephan Oltmanns, Benyamin Ben-Benyamin und Wolf Reidemeister, diese haben jedoch versäumt die Anwesenheitsliste zu unterschreiben.

Abwesende Parlamentarier*innen: Tobias Gahlmann (unentschuldigt), Josua Schneider (unentschuldigt), Bakr Fadi (unentschuldigt), Phillip Wendhold (unentschuldigt)

Anwesende Mitglieder des AStA: Bastian Politycki, Andrea Lehmann, Dennis Pirdzuns

Anwesende Gäste: Dominik A. Windolph, Sebastian Kopf, Nuno R. P. Vaz, Isabelle Schneider

TOP 1: Begrüßung und Regularia:

Cornelis Lehmann eröffnet um 18:16 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Parlamentarier*innen und Gäste.

Es gibt zwei Mandatsveränderungen:

- Nur Havva Sipahi ist aus dem Studierendenparlament zurückgetreten, Mehmet Özkan rückt für der BIS nach.
- Christiane Kelm ist ebenfalls zurückgetreten, für den RCDS rückt Mike Stephan ins Studierendenparlament nach.

Es sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend und es wurde ordnungsgemäß eingeladen, das Gremium ist damit beschlussfähig.

Cornelis Lehmann stellt kurz die 4 eingereichten Anträge vor.
Es liegt kein Initiativantrag vor.

Da das Protokoll der Vollversammlung des autonomen Queerreferats noch nicht vorliegt, wird um mehr Zeit für dessen Beschaffung einzuräumen, der Tagesordnungspunkt 5: Bestätigung der Bestellung des autonomen Queerreferats gestrichen und im Tagesordnungspunkt Sonstiges behandelt.

Die Tagesordnung wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen in folgender Form beschlossen :

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2: Berichte aus den Gremien

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

TOP 4: Kassenprüfung

TOP 5: Aufwandsentschädigungen Wahlausschuss

TOP 6: Anträge

TOP 7: Sonstiges

TOP 8: Termine

Das Protokoll der 9. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Amtszeit 2014/15 vom 06.05.2015 wird mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

Stephan Oltmanns stellt einen Änderungsantrag zum Protokoll der 7. ordentlichen Sitzung des StuPa, in TOP 9: Sonstiges soll am Ende der Satz: „Außerdem stellt er den Vorschlag in den Raum, Sitzungen künftig zweimal monatlich abzuhalten.“ angefügt werden.

Cornelis Lehmann übernimmt als Protokollant der 7. ordentlichen Sitzung den Änderungsantrag, sowohl einen Weiteren, welcher Zeichensetzungskorrekturen enthält.

Das Protokoll der 7. ordentlichen Sitzung des StuPa wird in seiner geänderten Form mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen beschlossen.

Die neuen Parlamentarier Mehmet Özkan und Mike Stephan stellen sich dem Parlament vor.

TOP 2: Berichte aus den Gremien

Dennis Pirdzuns berichtet aus dem AStA-Vorsitz

Stephan Oltmanns erfragt den Stand des Finanzierungskonzeptes für die finanzielle Beteiligung von ungefähr 20.000 Euro an der geplanten Cagesocceranlage des Hochschulsports, mit dessen Erarbeitung AStA und Haushaltsausschuss auf der 7. ordentlichen StuPa-Sitzung beauftragt wurden.

Bastian Politycki antwortet, das Finanzierungskonzept sei noch nicht erarbeitet worden, der AStA schon durch das StuPa-Präsidium gerügt worden. Er bittet darum, diese Verzögerung aufgrund des „Weihnachtsstresses“ zu entschuldigen, es werde auf dem nächsten AStA-Plenum bearbeitet. Konstanze Wagner weist den AStA darauf hin, die Beschlüsse des Studierendenparlaments möglichst zeitnah auszuführen.

Björn Augner kritisiert, es sei nicht immer ganz nachzuvollziehen, woran die einzelnen AStA-Referate arbeiten, und schlägt die Einführung von vierteljährigen, schriftlichen Berichten vor. Dies stößt eine kurze Diskussion an, unter anderem wird angeregt, Berichte der Referent*innen zum Zwecke der Transparenz in der AStA-Zeitung zu veröffentlichen.

Bastian Politycki erklärt, es gebe einen Konflikt zwischen der Satzung der Studierendenschaft und den Satzungen einzelner Fachschaften, welche dazu übergegangen sind in ihren Satzungen die in der Satzung der Studierendenschaft definierten „Fachschaftsabteilungen“ nicht mehr als solche, sondern als „Fachgruppenfachschaften“ zu bezeichnen. Das Rektorat sehe das als unproblematisch, da die Grundordnung der Universität bei dieser Bezeichnung Spielraum lasse, keine der beteiligten Satzungen verlieren hierdurch ihre Gültigkeit. Es werde sich dennoch um eine einheitlichere Lösung bemüht.

Um 18:39 Uhr betreten Benyamin Ben-Benyamin und Reza Nouri Inanlou den Sitzungsraum. Es sind jetzt 16 Mitglieder des Gremiums anwesend.

Stephan Oltmanns berichtet aus der Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2012/2013, die Prüfung käme gut vorwärts.

Insgesamt scheinen jedoch einige StuPa- und AStA-Protokolle zu fehlen, welche noch gesucht werden.

Stephan Oltmanns merkt außerdem an, dass die Kassenprüfer*innen des Haushaltsjahrs 2013/2014 beginnen wollen, ihnen jedoch noch kein Schrank zur Aufbewahrung der entsprechenden Unterlagen zur Verfügung gestellt worden sei.

Es gibt eine Diskussion.

Dennis Pirdzuns verspricht, es werde innerhalb des Januars eine Lösung der Schrank-Problematik geben, sodass alle Kassenprüfer*innen ihre Arbeit beginnen können.

Stephan Oltmanns schlägt vor eine Art Leitfaden für zukünftige Kassenprüfungen zu verfassen, dies könne auch im Rahmen eines Wikis über die Abläufe in den Gremien der Studierendenschaft geschehen.

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Cornelis Lehmann greift die auf der 8. ordentlichen Sitzung angebrachte Kritik auf, zu wenige Mitglieder des Studierendenparlaments würden zu den Sitzungen erscheinen oder sich zu wenig Zeit nehmen, wodurch ein enormer Zeitdruck entstünde der dem gewissenhaften Arbeiten des Gremiums nicht zuträglich sei.

Konstanze Wagner kritisiert, dass vierstündige Sitzungen ohne Unterbrechungen die Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigen und appelliert an die Parlamentarier*innen, entsprechenden GO-Anträge auf Unterbrechung der Sitzung zuzustimmen. Stephan Oltmanns schlägt einen zweiwöchigen Sitzungsrythmus zur Entlastung der Sitzungen vor.

Wiebke Kleine berichtet vom Uni-Day. Es seien sehr viele studentische Gruppen vertreten gewesen, die Besucher*innenzahl etwas niedrig gewesen.

Durch den auf der AStA-Homepage eingerichtete Anwesenheitspflichtmelder, sind inzwischen 15 Meldungen, hauptsächlich aus der Fakultät 1, eingegangen. Dies wurde schon an den entsprechenden Dekan herangetragen und im Rektoratsgespräch angesprochen worden.

Bei der Planung der StuPa-Wahlen ist ein Problem aufgetaucht: obwohl der Rosenmontag am 08.02.2016 nicht offiziell vorlesungsfrei ist, ist der Tag dennoch für die Angestellten der BUW dienstfrei. Dies wurde bis vor kurzem noch nicht über die Uni-Website kommuniziert, und auf dem Rektoratsgespräch erfahren.

Da der Termin nicht offiziell vorlesungsfrei ist, wird die Wahl dennoch auch am 08.02.2016 stattfinden, es werden alle drei Wahllokale für diesen Tag im Foyer des Haupteingangs des Campus Griffenbergs zusammengelegt.

Die Wahlbeteiligung der Gruppe der Studierenden bei der Senatswahl ist auf 4% gestiegen.

TOP 4: Kassenprüfung

Als Kandidat für die Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2015/2016 wird Christoph Grothe vorgeschlagen, er ist nicht anwesend hat aber in einer E-Mail sein Interesse bekundet.

Wolf Reidemeister hat seit der letzten Abstimmung den Raum betreten, damit sind 17 stimmberechtigte Parlamentarier*innen anwesend.

Christoph Grothe wird mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen zum Kassenprüfer des Haushaltsjahres 2015/2016 bestellt.

Mangels weiterer Kandidaturen wird der Tagesordnungspunkt geschlossen. Damit die Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2015/2016 beginnen kann, soll noch mindestens eine weitere Person in den nächsten Sitzungen bestellt werden.

TOP 5: Aufwandsentschädigungen Wahlausschuss

Cornelis Lehmann stellt einen GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung, es gibt keine Gegenrede. Die Sitzung wird von 19:02 Uhr bis 19:17 Uhr unterbrochen.

Der Wahlausschuss der Studierendenschaft hat eine Aufwandsentschädigung von 500 Euro für seinen Vorsitzenden und 400 Euro für jedes andere seiner Mitglieder beschlossen und ersucht jetzt die Zustimmung des Studierendenparlaments nach §5 (4) der Wahlordnung der Studierendenschaft.

Stephan Oltmanns fragt, ob im Haushaltsposten der Aufwandsentschädigungen des StuPa, in dem die Aufwandsentschädigung des Wahlausschusses und des Präsidiums abgerechnet werden auch

die Aufwandsentschädigungen der Kassenprüfer*innen abgerechnet werden.

Der Finanzreferent Felix Wengler bestätigt, dass dies der Fall ist und dass dies dann, aufgrund der erheblichen Ausgaben durch die Aufholung des Kassenprüfungsstaus im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden muss.

Das Studierendenparlament stimmt der durch den Wahlausschuss beschlossenen Aufwandsentschädigung in Höhe von 500 Euro für den Vorsitzenden des Wahlausschusses und 400 Euro für jedes andere seiner Mitglieder mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen zu.

Nuno Vaz kündigt an, dass der Wahlausschuss am Freitag den 08.01.2016 von 13:00 bis 16:00 Uhr auf der AStA-Ebene zur Annahme der Wahllisten zur Verfügung stehen wird und auch schriftliche Bestätigungen dieser ausstellen werde.

TOP 6: Anträge

Antrag 1 (RCDS): Antrag auf finanzielle Unterstützung politischer Hochschulgruppen

Der Antrag wurde, nachdem er auf der 7. ordentlichen Sitzung gestellt und wieder zurückgezogen wurde, nicht verändert. Bastian Politycki stellt den Antrag erneut vor.

Stephan Oltmanns hält den Antrag für problematisch, auch „nichtpolitische“ Veranstaltungen, welche mit dem Gruppennamen beworben werden, wirkten sich auf Wahlergebnisse aus.

Reza Nouri Inanlou befürchtet, sehr viele Gruppen könnten dies in Anspruch nehmen wollen, dem würde durch die Formulierung nicht vorgebeugt.

Es folgt eine Debatte.

Benjamin Ben-Benjamin stellt einen GO-Antrag auf den Schluss der Debatte, es wird Gegenrede erhoben.

Der GO-Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Der Änderungsantrag, das Wort „nichtpolitischer“ aus dem Antragstext zu streichen, wird von den Antragssteller*innen Wiebke Kleine und Bastian Politycki abgelehnt, der Antrag deshalb in seiner ursprünglichen Form zur Abstimmung gegeben.

Er wird in seiner nicht geänderten Form mit 9 Ja, 8 Nein und 0 Enthaltungen angenommen.

Damit hat das Studierendenparlament beschlossen, politischen Hochschulgruppen, also studentischen Gruppen die im StuPa der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) vertreten sind oder sich eindeutig politisch positionieren, eine jährliche Unterstützung von 75 € für die Ausrichtung nichtpolitischer Veranstaltungen im Sinne der gesamten Studierendenschaft bereitzustellen. Die Auszahlung und Verwaltung dieser Unterstützung erfolgt durch den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der BUW, der die entsprechenden Finanzierungsanträge genehmigen muss.

Dennis Pirdzuns kündigt an, es werde bei der Durchführung dieses Beschlusses aufgrund des Mangels eindeutiger Definitionen der Begriffe „nichtpolitische Veranstaltungen“ und „politische Hochschulgruppen“ durchaus Verwaltungsschwierigkeiten geben.

Cornelis Lehmann meldet ein Sondervotum an.

Dieses wird, da fristgerecht beim StuPa-Präsidium eingegangen, an dieser Stelle in das Protokoll

aufgenommen:

”

13.01.2016

Sondervotum bzgl. der Abstimmung zur finanziellen Unterstützung politischer Hochschulgruppen für nichtpolitische Veranstaltungen

Sehr geehrtes Präsidium,

hiermit möchte ich wie angekündigt meine abweichende Meinung zur Annahme des Antrages auf finanzielle Unterstützung politischer Hochschulgruppen für nichtpolitische Veranstaltungen in der StuPa-Sitzung vom 06.01.2016 darstellen:

Formulierung des Antragstextes

Weder in der Satzung der Studierendenschaft der BUW, der Wahlordnung der Studierendenschaft der BUW, der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, der Geschäftsordnung des Allgemeinen Studierendenausschusses noch im Hochschulzukunftsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalens wird der Begriff „politische Hochschulgruppe“ verwendet.

Die daher im Antragstext versuchte Begriffsklärung „...also studentische Gruppen die im StuPa der Bergischen Universität Wuppertal vertreten sind oder sich eindeutig politisch positionieren,...“ bleibt allerdings äußerst schwammig und lässt so allzu großen Definitions-Spielraum entstehen.

Selbst die Vertretung im StuPa, die zunächst als klare Definitionsmöglichkeit erscheint, ist bei genauerer Betrachtung alles andere als klar. Da die Antragssteller*innen (Wiebke Kleine und Bastian Politycki für den RCDS Wuppertal) statt „Wahlliste“ (definiert in § 6 der Wahlordnung der Studierendenschaft der BUW) den Begriff studentische Gruppe (ebenfalls nicht in den oben genannten Gesetzen, Satzungen, und Ordnungen definiert) benutzt um den Begriff „politische Hochschulgruppe“ zu definieren, könnte auch ein*e Parlamentarier*in des StuPa Mitglied bzw. Teil mehrerer „studentischer Gruppen“ sein, die somit alle im StuPa vertreten, und somit auch politische Hochschulgruppen wären.

Das zweite Definitionsmerkmal („...sich eindeutig politisch positionieren,...“) könnte offener fast gar nicht sein. Jede*r Studierende*r der sich eindeutig politisch positioniert, da hier keine Einschränkung im Antragstext vorliegt kann er oder sie dies auch einfach mündlich machen, wäre somit eine politische Hochschulgruppe.

Aufgrund dieser eklatanten Definitionsmängel, wird die Finanzierung „politischer Hochschulgruppen für nichtpolitische Veranstaltungen“ durch den AStA zum Fass ohne Boden. Verantwortungsvoller Umgang mit Geldern der Studierendenschaft sieht eindeutig anders aus!

Politisch oder unpolitisch?

Doch selbst wenn es den Antragssteller*innen gelungen wäre eine vernünftige Definition des Begriffes „politische Hochschulgruppe“ zu benutzen, wie z. Bsp.: Wahllisten (nach § 6 der Wahlordnung der Studierendenschaft der BUW) die im StuPa der BUW vertreten sind, bleibt die Frage ob es sinnvoll ist solche Gruppierungen finanziell bei nichtpolitischen Veranstaltungen zu unterstützen.

§ 6 Absatz 1 und 2 der Wahlordnung der Studierendenschaft der BUW definieren Wahllisten und Listen wie folgt:

§6 (1): Die zur Wahl stehenden Listen (Wahllisten) wirken an der hochschulpolitischen Willensbildung der Studierenden mit. Ihre Gründung ist frei. Ihre innere Ordnung muss demokratischen Grundsätzen entsprechen. Die Mindestzahl der Kandidierenden einer Liste beträgt eins.

§6 (2): Listen sind Vereinigungen von Studierenden, die dauernd oder für eine bestimmte Zeit für den Bereich der Studierendenschaft und ihrer Fachschaften auf die hochschulpolitische Willensbildung Einfluss nehmen und an der Vertretung der Studierenden im Studierendenparlament

oder in den Organen der Fachschaften teilnehmen.

Vereinigungen von Studierenden sind wiederum in §53 (3) des Hochschulzukunftsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalens definiert: „Die studentischen Vereinigungen an der Hochschule tragen zur politischen Willensbildung bei.“

Hier ist also jedes mal nur von einer politischen Aufgabe die Rede und eben nicht von einer explizit unpolitischen.

Daher sollte der AStA Listen nicht bei „unpolitischen Veranstaltungen“ finanziell unterstützen.

Darüber hinaus ist dies auch insofern kritisch zu sehen, da Veranstaltungen einzelner Listen natürlich auch immer Werbung für diese Liste bedeuten. Da der AStA die entsprechenden Finanzierungsanträge genehmigen muss, wäre hier eine Unterstützung einzelner Listen möglich, die auch Auswirkungen auf die Ergebnisse der StuPa Wahlen haben könnte. § 6 (4) der Wahlordnung der Studierendenschaft der BUW macht aber klar: „Wenn ein öffentlicher Träger der Studierendenschaft Einrichtungen oder Mittel zur Verfügung stellt, sollen alle Listen gleich behandelt werden.“

Daher verstößt der Beschluss zur finanziellen Unterstützung politischer Hochschulgruppen für nichtpolitische Veranstaltungen in der StuPa Sitzung vom 06.01.2016 gegen die Wahlordnung der Studierendenschaft der BUW.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelis Lehmann

”

Wird dieser Beschluss Dritten vorgelegt, ist das Sondervotum dem Beschluss beizufügen.

**Antrag 2 (Nuno R. Pereira Vaz In Kooperation mit der Liste „Freibeuter & Liberale“):
Auszahlung von Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder der Ausschüsse
des Studierendenparlamentes**

Der Antragssteller Nuno R. Pereira Vaz stellt den Antrag vor, beantragt werde eine Aufwandsentschädigung von jeweils 250 Euro für die Mitglieder und jeweils 400 Euro für die Vorsitzenden des Haushaltsausschusses, des Sozialausschusses und des Härtefallausschusses des Studierendenparlamentes, dies sei vor dem Hintergrund der auf der 7. ordentlichen Sitzung beschlossenen Aufwandsentschädigung des Schlichtungsrates gerechtfertigt.

Es folgt eine Debatte, unter anderem wird über die Höhe der Auszahlung, die Aufteilung des zeitlichen Aufwands und die Notwendigkeit eines Geldanreizes gesprochen. Dabei wird mehrmals auf das in der 7. ordentlichen Sitzung eingelegte Sondervotum verwiesen und der Beschluss der Aufwandsentschädigung des Schlichtungsrates kritisiert.

Wolf Reidemeister verlässt um 19: 56 Uhr den Sitzungsraum, es sind noch 16 stimmberechtigte Mitglieder des Studierendenparlamentes anwesend.

Der Antrag wird um 20:03 Uhr mit 0 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 3 (Grüne Liste): Antrag auf Tampons und Hygienebeutel für die Toiletten der AStA-Ebene
Die Antragsstellerin Konstanze Wagner stellt den Antrag vor.

Es wird die Frage geäußert, warum auch auf den Herren*toiletten Tampons angeboten werden sollen. Konstanze Wagner antwortet, dies solle eine mögliche Benachteiligung von beispielsweise trans* oder nonbinary Studierenden ausschließen und sei vermutlich mit wenig Aufwand verbunden. Des Weiteren wird das Bedenken geäußert, die Tampons könnten auf den Herren*toiletten zur mutwilligen Verstopfung dieser verwendet werden.

Simon Funken stellt den Änderungsantrag, die Tampons nicht in den Kabinen sondern bei den Waschbecken aufzustellen.

Benyamin Ben-Benyamin stellt den Änderungsantrag, die Worte: „der Herren*toilette“ aus dem Antragstext zu streichen, und betont, er fühle sich als Mann nicht benachteiligt, sollte es auf der Herren*toilette keine Tampons geben.

Es folgt eine Diskussion.

Kleine Wiebke stellt den Änderungsantrag, stattdessen Automaten zum Verkauf von Tampons und anderen Artikeln in den Toiletten aufzuhängen.

Um 20:24 Uhr wird die Debatte auf GO-Antrag geschlossen.

Simon Funken und Wiebke Kleine ziehen die von ihnen gestellten Änderungsanträge zurück. Ein von Lukas Vaupel gestellter Änderungsantrag, den letzten Satz mit den Worten: „und aus möglichst nachhaltigen Quellen zu beziehen.“ wird von der Antragsstellerin übernommen. Der von Benyamin Ben-Benyamin gestellte Änderungsantrag wird durch die Antragsstellerin abgelehnt.

Der Antrag wird deshalb zunächst ohne die von Benyamin Ben-Benyamin eingebrachte Änderung zur Abstimmung gegeben. Er wird in dieser Form mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen beschlossen.

Damit hat das Studierendenparlament beschlossen, auf den Toiletten der AStA-Ebene kostenlos Tampons zur Verfügung zu stellen. Hierzu sind in allen Kabinen der Damen*toilette, der Herren*toilette, und der barrierefreien Toilette Behälter aufzustellen oder anzubringen, welche durch den AStA mit Tampons verschiedener Größen zu füllen sind. Zusätzlich sind dort zur Entsorgung von Hygieneartikeln Hygienebeutel zur Verfügung zu stellen. Die Tampons und die Hygienebeutel sind regelmäßig durch den AStA nachzufüllen und aus möglichst nachhaltigen Quellen zu beziehen.

Antrag 4 (Freibeuter und Liberale): Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung zwecks Einrichtung einer zeitlichen Höchstgrenze zur Erstellung von Sitzungsprotokollen.

Benyamin Ben-Benyamin verlässt den Sitzungsraum, es sind jetzt 15 Mitglieder des Gremiums anwesend.

Ursprünglich wird der Antrag, inklusive einer Änderung der Frist von 7 auf 10 Tage, mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Das Präsidium des Studierendenparlaments erklärt diesen Beschluss nachträglich jedoch für nichtig, da eine Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments nach §17 dieser nur auf einer Sitzung des StuPa behandelt werden kann, die unter Anmeldung des TOP einberufen worden ist.

TOP 7: Sonstiges

Mittlerweile liegt das Protokoll der Vollversammlung des autonomen Queerreferats vor.

Das Studierendenparlament bestätigt mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, die Bestellung von Christoph Kriebel, Leonie Sieger, Josefine Richter, Julia Quint und Ida Schiele als Referent*innen des autonomen Queerreferates.

Simon Funken spricht Lukas Vaupel sein Lob für den Erfolg des auf der AStA-Ebene eingerichteten „Fairteilers“, zum Zwecke der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung aus, und bemerkt, dass der auf diesen aufmerksam machende Facebook-Beitrag mittlerweile ca. 35.000 Benutzer erreichte.

Isabelle Schneider spricht das Problem an, dass Nils Rasmußen bei der Wahl zum Studierendenparlament im Sommer 2015 als Mitglied des Wahlausschusses mitgearbeitet, nie aber eine Aufwandsentschädigung erhalten habe, da das Protokoll der 10. ordentlichen StuPa-Sitzung, in der er in den Wahlausschuss nachgewählt wurde, zu fehlen scheint. Mehrere Anwesende bestätigen dies.

Ein weiteres Mitglied des StuPa hat den Sitzungsraum verlassen, es sind jetzt 14 Mitglieder anwesend.

Das Studierendenparlament beschließt mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen, dass Nils Rasmußen für seine Tätigkeit im Wahlausschuss 2015, die vom Wahlausschuss bereits beschlossene Aufwandsentschädigung in der Höhe von 540 Euro erhält.

Das StuPa-Präsidium kündigt an, dem Problem des fehlenden Protokolls der 10. ordentlichen Sitzung nachzugehen.

TOP 8: Termine

Folgende Termine werden zusammengetragen:

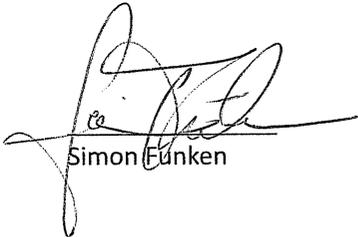
- 08.01.2016 16:00 Uhr N.11.11: Sitzung des Wahlausschusses
- 19.01.2016: Sitzung des Haushaltsausschusses
- 20.01.2016 18:00 Uhr AStA-Großraumbüro (ME.04.19): 9. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments
- 27.01.2016 18:30 Uhr AStA-Ebene: Vortrag: „Linker Protest in der Netzwerkgesellschaft“
- 01.02.2015: RCDS Underground Golfen

Um 21:00 Uhr schließt Cornelis Lehmann die Sitzung.

Wuppertal, den 20. 1. 2016

Protokoll verabschiedet am 20. 01. 2016.

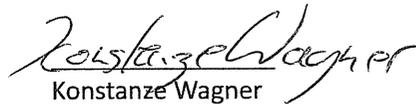
(Abstimmung: 10 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung).



Simon Funken



Cornelis Lehmann



Konstanze Wagner